



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 1. Teil – Nürnberg, STN, Cent. IV, 79
Signatur: Cent. IV, 79

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das der heilige drei qmter
solt die geloben sich all drei
gen sant jobs dem waren and
paten in das er in and got er
wird das in die hundert
abnden zu dem der elst der
ersten zu sant jobs and dornach
der mittel and zu leser dem
der qmst and so der leser
elst dem dem so gab man
in die qmstfrauen so sagt
er ir das er durch men wille
zu sant jobs über gelassen
and sant job dornach so gab
man der frauen den andern
qmter der sagt ir auch das
durch irn willen zu sant jobs
über gelassen and sant job
dornach so gab man der fra
wen den qmst qmter
der sagt ir auch die er durch
irn willen zu sant jobs über
gelassen so sprach die frau
sant jobs hat auch mit menen
angeluck erhört and für das
got der qmter sant jobs ge
lieb and dient in gern wupit
über den lieben qmter sant jobs
das er dort got für uns pit and
and umb in er wird das er uns
für vor ural befrucht and uns
gelempere lebens ein solches
ende and nach diesem leben zu
eilig leben amen

Von Sant Wimbolt

Der lieb hie sant Wimbolt
wolt das er gesint ward

man and ein hmelstler diener
got and so er neuer zehen jar
alt was do das er groß stark
and schon and litz nach starker
an dem heiligen glauben als
in sein pruder sant wimbolt ge
lert got and ließ auch all leip
lich gemacht and lust and ere
gut and alle sein freunt and
gung in das elend kirchere das
ten so mit was in was dann mit
großem reuhenm dieser erte
and gung mit großer andacht mit
seinen pruder wimbolt so zu
einen heiligen zu dem andern
and stonent über selige zeit zu
tom zu sant peter and zu sant
paulus zu dem großen ablaß dor
nach stonent sie gan lamparten
in ein jar die heise so lacharij
and qmstet irn wasser sant
reusert also sieher dar der
stark so and ward auch do ge
begraben dornach gung die
zehen pruder gegen tom in sant
peters münster and lertan sich
demutlichen für den aler and
rusten die zehlf poten mit gro
ßer andacht an and wamen so
wimbolt sie gab sich and ter
in got die gnad das je emer acht
tag lag and der ander gung die
selben acht tage and dient in
so lag der ander die acht tag and
dient in dir and lerne sant
wimbolt den salt in dem selben
siedem mit der hilff got
Dornach dem das er gesint ward

So lerne er die gotlichen künste
mit großen fleiß and so sie siben
jar zu tom mit ein ander qmter
andacht wamen gelassen so für
sant wimbolt über mer zu dem
heiligen grad zu Jerusalem and
sant wimbolt dem wider kam
and lert elchen sein freunt and
auch die freunden das sie got vor
allen dungen minter and got allam
nach volgten and die erte
zu mal auff geben and befrucht
sie zu got and für so mit dem
selben wider zu tom and belei
elche zeit so and nam zu im
gotliche waisheit and erte sich an
guten werken so dem sant Boni
facius der pischoff auch zu tom
and ward fro das er seinen ochen
sant wimbolt so wam and freunt
sich das er einen gebewen heiser
an im got and gar in das er per im
elch and in den heiligen got dornach
stuf woldungen so sprach sant
wimbolt ich leit dir in allen d
gen gehorsam sein and anertung
des was er gar fro and stonent
mit ein ander durch lamparten
and stonent zu durningen land
and so elcht in Bonifacius zu
prieser and ward gupst and
ward dornach abt so benalch im
sant Bonifacius siben lester das
er die regnt and auf rucht das
ter er mit fleiß and was fünf
jar so and dient got mit gro
ßem fleiß mit peten auzen and
mit elachen and mit ander gner

187.
Dornach dem er zu papieren
zu dem gotlichen der heil
in gar über die elchen and das
dornach so and predigt das
got elcht mit fleiß and befrucht
mit menschen von men sünden
and dem zu menze zu seinen
ochem Bonifacius dem erapischoff
der erpung in mit freunden so
hört er elch das sein ochen das
gutes elcht fruchtgeben so dornach
and set mit guten fleiß dornach
dem er wider zu seinen pruder
so erpung in das wolt wird
elchen wam er was sein lere
nu ser gepreut worden in d
rungen and in dem reich and e
ret in das wolt and sein heil
elch and herten in gar lieb nu
wacht sant wimbolt sein gner
elcht wimbolt wolden mit
der erte arpigen lob and ge
dacht in er elcht die erte
flecken and elcht sich von der
erte ziehen in ein abgestanden
hair eine schalkenden lebens und
elcht sich in ein einel sezen and
gab die siben kirchen sant Boni
facius wider auff die er in be
wollen het and nam erlaub von
im and gung in ein elcht in ein
land das stonent haiste and
sucht ein jar dornach die im
fuglich was so and er ein jar
als er got elcht in einen winter
elcht zehlfen zehlfen herten
pergen and mit mit vil flecken
den qmten so gedacht er in
elch elch ist die jar gelegen